

- ▶ **Patienten auf Palliativstationen** wünschen eine persönliche Beziehung zu ihren Betreuenden.
- ▶ **Wichtige Aspekte nach Aufnahme auf einer Palliativstation** sind Information über den Zweck einer palliativen Betreuung, die Verbesserung von belastenden Symptomen sowie eine Unterstützung in sozialen Belangen.



What Makes a Good Palliative Care Physician?

Bedürfnisse von Patienten auf Palliativstationen

Welche Bedürfnisse haben Patienten auf Palliativstationen und wie informiert sind sie zu Beginn ihres Aufenthaltes auf der Palliativstation? Was betrachten Patienten als wesentliche ärztliche Qualitäten?

Interviews mit Palliativpatienten

Im Rahmen einer qualitativen Studie an der Palliativstation des Allgemeinen Krankenhau-

ses Wien wurden 32 Interviews mit zwanzig Patienten durchgeführt. Das erste Interview erfolgte in den ersten drei Tagen nach Aufnahme auf der Palliativstation, das zweite Interview wurde eine Woche später durchgeführt. Die Patienten wurden zu folgenden Themenbereichen befragt (**Tab.**):

- ihrem Wissen über Palliative Care
- ihren Erwartungen und Bedürfnissen während des Aufenthaltes an der

Palliativstation

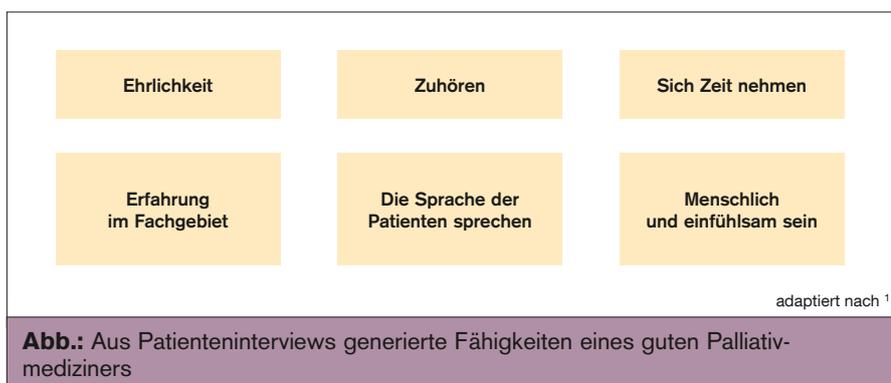
- ihrer Vorstellung eines guten Palliativmediziners

Hintergrund dieser Fragestellung war, dass trotz großer Fortschritte im Hospiz- und Palliative-Care-Bereich immer noch ein nur geringer Prozentsatz an Patienten Zugang zu Palliativstationen hat. Obwohl es zunehmend Aufklärungskampagnen und Initiativen gibt, existieren

Tab.: Aus Patienteninterviews generierte Themen, Kategorien und Beispiele für Codes

Fragestellung	Themen	Kategorien	Beispiele für Codes
Erwartungen und Bedürfnisse von Patienten auf Palliativstationen	Information über Palliative Care	Zweck der Palliativstation	Unklarheit über den Zweck Palliativstation vs. Hospiz Rehabilitationsstation Ort zur Verbesserung der Lebensqualität „Sterbestation“ Informationsdefizit Informationsquellen
		Supportive-Care-Bedürfnisse	Soziale Belange
	Symptomkontrolle		Lebensqualität Symptomverbesserung
	Kommunikation		Respekt Ehrlichkeit sich Zeit nehmen
	Behandlung auf der Palliativstation	Erleichterung	Vertrauen Hoffnung
		Negative Wahrnehmungen	Informationsdefizit zu intensive Behandlung
		Positive Wahrnehmungen	Multidisziplinarität Symptomverbesserung Atmosphäre
	Qualitäten eines Palliativmediziners/einer Palliativmedizinerin	Erwartungen der Patienten	Ehrlichkeit zuhören und sich Zeit nehmen Erfahrung haben die Sprache der Patienten sprechen menschlich und einfühlsam sein

adaptiert nach ¹



tieren Barrieren und Unklarheiten über den Begriff „Palliative Care“/„Palliativmedizin“. Der genaue Zweck und Inhalt einer Palliativbetreuung ist vielen unklar, und es besteht unter anderem Scheu der Zuweiser, die Patienten könnten sich aufgegeben oder demoralisiert fühlen.

Somit erschien es besonders wichtig, die Patienten bei Aufnahme über ihren Informationsstand zu befragen sowie ihre Erwartungen und Bedürfnisse in Bezug auf ihren Aufenthalt an der Palliativstation zu erheben. Selbstverständlich ist zu betonen, dass sich die Palliativarbeit durch interprofessionelle Zusammenarbeit auszeichnet. Dennoch war es ein wesentliches Ziel der Studie, herauszufinden, was Patienten auf Palliativstationen von ärztlichem Personal erwarten. Dies aus dem Grund, um eine weitere Sensibilisierung hingehend auf eine patientenorientierte Betreuung zu schaffen und auch ärztliches Personal aus anderen Bereichen zu einer Auseinandersetzung anzuregen. Da ein hoher Prozentsatz an Patienten palliative Betreuung benötigt und auch in Zukunft benötigen wird, scheint es unerlässlich, herauszufinden, was dieses Patientenkollektiv von ihren Betreuenden erwartet.

Resultate

Die Auswertung der Interviews ergab, dass folgende Themenbereiche für Patienten, die an Palliativstationen aufgenommen werden, besonders beachtenswert sind:

- Information über Palliative Care
- Entsprechendes Symptommanagement
- Hilfe in sozialen Belangen

Die Analyse zeigte, dass Unklarheit über den genauen Zweck einer Palliativstation besteht. Weiters ergab die Befragung, dass diplomierte Sozialarbeiter eine wichtige Rolle auf Palliativstationen einnehmen.

Nach einer Woche erfuhr ein großer Prozentsatz der Patienten Erleichterung durch die Betreuung auf der Palliativstation. Als negativ

wurden das Informationsdefizit über Palliative Care und eine zu intensive Betreuung empfunden. Als positiv wurden die multidisziplinäre, aufmerksame Betreuung sowie die gezielte Verbesserung von Symptomen wahrgenommen.

Was die Qualitäten eines guten Palliativmediziners betrifft, wünschen die Patienten ein persönliches Arzt-Patienten-Verhältnis und erwähnten folgende Eigenschaften: Ehrlichkeit; die Fähigkeit, zuzuhören; sich Zeit zu nehmen; Erfahrung im Fachgebiet; die Sprache der Patienten zu sprechen; menschlich zu sein; einfühlsam zu sein (**Abb.**).

Die Analyse der Interviews ergab weiters, dass 50 % der Patienten (10 von 20) nicht über das exakte Ziel ihres Aufenthaltes an der Palliativstation informiert waren. Viele Patienten hatten das Gefühl, auf eine „Sterbestation“ oder „die letzte Station“ verlegt worden zu sein. Das legt nahe, dass Kommunikation und Aufklärung optimiert werden und den Patienten bereits vor Aufnahme entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden sollten. Das Ziel einer Palliativstation ist die Entlassung nach Hause, wenngleich diese leider nicht immer möglich ist. Nur durch entsprechende Bewusstseinsbildung kann das Ziel, in Zusammenarbeit mit Kollegen aus der Onkologie oder anderen Bereichen eine frühe Palliative Care oder zu ermöglichen, erreicht werden.

Hoffnungslosigkeit und Angst sind kein guter Einstieg für einen Aufenthalt an der Palliativstation, und selbst eine minimale Aufklärung, dass das Ziel des Aufenthaltes an einer Palliativstation die Verbesserung der Lebensqualität unter Berücksichtigung individueller Vorstellungen ist, kann viel dazu beitragen, die Palliative Care dorthin zu rücken, wo sie hingehört.

Rechtzeitig vorsorgen

Das Lebensende betrifft uns alle. Die menschliche Mortalität liegt bei 100 %, härtere Daten gibt es nicht. Rechtzeitige Zukunftsvorsorge

für Patienten, die an unheilbaren Erkrankungen leiden, kann nur dann stattfinden, wenn sich jemand zuständig fühlt. Somit ist das frühzeitige Einbinden von Sozialarbeitern zur Klärung finanzieller Angelegenheiten (Pflegegeldantrag, Familienhospizkarenz etc.) und Information über Betreuungseinrichtungen (Hauskrankenpflege, Heimhilfe, mobiles Palliativteam, Pflegeheim, 24-h-Betreuung etc.) ein wesentlicher Faktor. Eine zeitgerechte Aufklärung über die Möglichkeit der Errichtung einer Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht (diese können auch mit Unterstützung über den Patientenanwalt – www.patientenanwalt.com – errichtet werden) kann dazu führen, dass der immer noch geringe Prozentsatz an Patienten, die diese Vorsorge treffen, zunimmt.

Es kann nicht oft genug betont werden, dass simple Dinge wie Aufmerksamkeit, Einfühlsamkeit, Höflichkeit, sich Zeit zu nehmen und zu informieren Grundbedürfnisse unserer Patienten sind. Wir sollten uns wiederholt ins Bewusstsein rufen, dass wenige Patienten „freiwillig“ auf eine Palliativstation kommen und Ängste und Informationsdefizite nur dann gelindert werden können, wenn wir die Bedürfnisse unserer Patienten berücksichtigen. Leitendes Personal sollte dahingehend sensibilisiert sein, dass Zeithaben für Patienten ein wesentlicher Faktor ist – wenn nicht in Zeiten zunehmender Anforderungen und Bürokratismen wesentlicher denn je.

Interessierte können die Originalarbeit¹ inklusive der Interviewfragen unter folgendem Link nachlesen: <http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0158830>

Resümee: Die Resultate dieser qualitativen Studie zeigen, dass Information und Aufklärung über Palliative Care sehr wichtig sind, da ein hoher Prozentsatz der Patienten bei Aufnahme auf einer Palliativstation verunsichert ist. Weiters bedeutsam ist die gezielte Verbesserung von belastenden Symptomen sowie eine Unterstützung in sozialen Belangen durch diplomierte Sozialarbeiter. Als Qualitäten eines guten Palliativmediziners konnten durch Patienteninterviews folgende Fähigkeiten identifiziert werden: Ehrlichkeit, Zuhören; sich Zeit zu nehmen; Erfahrung im Fachgebiet; die Sprache der Patienten zu sprechen; menschlich und einfühlsam sein. ■

¹ Masel EK et al., PLoS One 2016; 11(7):e0158830